

Kurzbericht Jahreshauptversammlung 2016

Die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Traunstein mit Neuwahl fand am 15. April im Gasthaus Jobst in Rettenbach statt.

Zu Beginn begrüßte die erste Vorsitzende Beate Rutkowski alle anwesenden Mitglieder und Gäste, die Landtagsabgeordnete der GRÜNEN Gisela Sengl, die stellvertretende Landrätin Resi Schmidhuber, die Stadträtin Ulrike Hoernes in Vertretung von OB Christian Kegel, BGM Birner aus Kirchanschöring, alle Gemeinde- und Kreisräte, die Vertreter der Behörden (Herrn Alfons Leitenbacher vom AELF TS und Wolfgang Selbertinger von der uNB), die Vertreter der Vereine und Verbände (Jürgen Sandner vom LPV) und die Presse.

In ihrem Grußwort betonte die stellvertretende Landrätin die wichtige Zusammenarbeit von verschiedenen Akteuren und auch des BN, um die Herausforderungen wie die Entwicklung der Agrarpolitik oder den Flächenverbrauch gemeinsam anzugehen. Sie betonte auch die gute Zusammenarbeit zwischen BN und den Fachbehörden im LRA.

Die Landtagsabgeordnete Gisela Sengl stellte die Notwendigkeit heraus, dass sich der Naturschutz auch politisch engagieren muss, um seinen Forderungen in den Abstimmungen Gewicht geben zu können. Sie dankte dem BN für seine Arbeit.

Ulrike Hoernes betonte die gute Zusammenarbeit des BN mit der Stadt Traunstein bei Projekten wie den „Wochen der Biodiversität“, dem „Naturspaziergang Traunstein“ oder dem Traunsteiner Apfelmarkt. Sie dankte auch für die Bereitschaft des BN, sich in der Umweltbildung von Schulen und Kindergärten zu engagieren, auch ihre Schule (sie ist Rektorin der Franz-von-Kohlbrenner-Mittelschule) hätte davon schon profitiert.

In ihrem Jahresrückblick ging Beate Rutkowski auf viele Themen ein, die die Kreisgruppe im vergangenen Jahr beschäftigt haben:

Dabei sind die Sicherung schützenswerter Flächen z.B. weiterer 3,3 ha Pachtflächen im Umgriff des Tüttensees und die Landschaftspflege wichtige Aufgabenbereiche.

Im vergangenen Jahr konnte die Arbeit im Wald und im Moor vor allem mit Hilfe von Asylbewerbern durchgeführt werden, was eine große Bereicherung für beide Seiten war und viel Spaß gemacht hat.

Im Ödmoos konnten wieder einige Flächen entbuscht werden, die im vergangenen Jahr durchgeführte Tagfalter-, Libellen-, und Heuschreckenkartierung hat ein großes Artenspektrum aufgezeigt, darunter 19 Rote Liste Arten wie den Hochmoorperlmutterfalter und das Große Wiesenvögelchen. In den aufgestauten Grabenabschnitten lebt inzwischen die Hochmoormosaikjungfer (RL 2 Bay), für alle diese Arten hat die Kreisgruppe eine Verantwortung und wird ihre künftigen Pflegemaßnahmen noch besser darauf abstimmen.

Im Bereich des Amphibienschutzes (im Landkreis liegen einige der größten Amphibienübergänge Bayerns) und im Bereich des Fledermausschutzes hat die Kreisgruppe viele Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Zudem hat sich die Kreisgruppe an der bayernweiten Suche nach der Wildkatze beteiligt und ebenfalls 7 Lockstöcke rund um Traunstein wochenlang auf Wildkatzenhaare untersucht, gefunden wurde aber leider nichts.

Im vergangenen Jahr hat der Kreisgruppenvorstand 83 Stellungnahmen zu Baumaßnah-

men verfasst. In einem Fall (Bebauungsplan Neubau der Firma Brückner in Tittmoning) wurde auch eine Klage eingereicht, um zu prüfen, in welchem Umfang eine Alternativenprüfung für schwerwiegende Eingriffe auch außerhalb der Gemeindegrenze erfolgen kann. Der BN fordert, dass freie Gewerbeflächen außerhalb der Gemeinde als Alternative herangezogen werden müssen, bevor neue Gewerbeflächen (im vorliegenden Fall in einem bedeutsamen Kiebitzbrutgebiet) ausgewiesen werden!

Weiter kämpft die Kreisgruppe gegen neue Kraftwerke an der Salzach, gegen die Freihandelsabkommen TTIP und CETA, gegen den Flächenverbrauch und für das Vortreiben der Energiewende auch im Landkreis Traunstein.

Die Intensivierung der Landwirtschaft mit dem daraus resultierenden Artensterben, aber auch die Probleme der bäuerlichen Landwirtschaft mit dem drohenden Verlust unserer Kulturlandschaft und der dörflichen Strukturen ist ein wichtiges Thema in der Kreisgruppe. Deshalb engagiert sie sich auch im Agrarbündnis und in der „Ökomodellregion Waginger See – Rupertiwinkel“ und einige Aktive der Kreisgruppe waren auch im Januar 2016 wieder bei der Demo „Wir haben es satt“ in Berlin. Gegen die weitere Zulassung von Glyphosat in der EU setzt sich der BN Traunstein ebenso ein wie für eine naturnahe und nachhaltige Forstwirtschaft und den Erhalt der Biodiversität im Wald.

Zu all diesen Themen siehe auch „Jahresbericht 2015/2016“

Beate Rutkowski sprach ihren Dank aus für die geleistete Arbeit im Verein und im Vereinsvorstand, sie dankte allen Mitgliedern, Helfern, Mitarbeitern und Spendern für die finanzielle und tatkräftige Unterstützung. Eine besonderer Dank ging an ihre Mitarbeiterin Beate Sachs und an den zweiten Vorsitzenden Hermann Eschenbeck für ihre unermüdlichen täglichen Einsätze!

Gehrt wurde auf der diesjährigen JHV Alfons Baumgartner für die 43-jährige Aktivität in der Kreisgruppenvorstandschafft vom Gründungstag an. Von 1972 bis 1992 war er zweiter Vorsitzender, von 1992 bis 2012 Delegierter und seit 2012 Beisitzer. Die Kreisgruppe dankte ihm für seine jahrzehntelange Treue mit der Vereinsnadel in Gold und ernannte ihn zum Ehrenvorstand der Kreisgruppe!

Der Kassenbericht wurde von Christl Kneitz vorgestellt, der Kassenprüfer Hans Steff erstattete einen positiven Bericht und bat um Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgte.

Die anschließende Wahl des Kreisgruppenvorstandes ergab zwei Neuerungen: Zur Entlastung von Hermann Eschenbeck wurde als zweiter 2. Vorsitzender Dr. Wolfgang Kneitz gewählt. Als weiterer Delegierter der Kreisgruppe wurde Karl Fischer gewählt, da die 1. Vorsitzende als Vorstandsmitglied für den Landesverband kandidiert und die Kreisgruppe künftig nicht mehr als Delegierte vertreten wird. Nun hat die Kreisgruppe mit Christian Rutkowski und Karl Fischer wieder zwei Delegierte.

Christian Hierneis, der nicht nur der Vorsitzende der größten bayerischen Kreisgruppe München, sondern auch Mitglied des Landesvorstandes ist, berichtete über die Schwerpunkte der Arbeit des BN auf Landesebene. Die Freihandelsabkommen, der Schutz der großen Beutegreifer, die Zukunft der Landwirtschaft und die Energiewende stehen heuer auf der Agenda ganz oben. Das könne sich aber immer schnell ändern, manche Aufgaben

ergäben sich ganz kurzfristig, so Hierneis. Mit über 220.000 Mitgliedern und 10 aktiven Arbeitskreisen zu vielen Themen sei der Bund Naturschutz in Bayern ein wichtiger Verband! Auch er dankte der Kreisgruppe für die geleistete Arbeit!